

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	44
Rubrik:	Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 10spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Januar 1900.

Wochenspruch: Was Blumen unsern Gärten sind,
Sind Künste unserm Leben.

Verbandswesen.

Zürcher Gewerbeverband.
Die Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes war von etwa 30 Mitgliedern besucht. Jahresbericht u. Jahresrechnung wurden zu Händen

der Generalversammlung genehmigt. Bei Beginn der alljährlichen Vorstandswahlen erklärten die Herren Präsident Boos und Stadtrat Zellweger ihren Rücktritt angesichts der mangelhaften Unterstützung seitens der Meistervereine beim Gewerbegesetz und der wiederholten Angriffe wegen des Arbeitsnachweissbureau. Kurz, die beiden Herren hatten begreiflicherweise satt bekommen. Mit Wärme trat Herr Paul F. Wild für die Wiederwahl der beiden verdienten Führer ein und sie nahmen denn auch nach einigem Zögern stillschweigend die Wiederwahl an. An Stelle des erkrankten Herr Prof. Berner wurde Baumeister Widmer gewählt. Ende dieses Monats findet eine Monatsversammlung statt zur Behandlung des kantonalen Steuergesetzentwurfes.

Der Maurer-Fachverein Zürich verlangt von den Meistern auf das Frühjahr folgende neue Lohnansätze: Für qualifizierte Maurer nicht unter 60 Cts., für Anfänger nicht unter 56 Cts. Stundenlohn. Für Ueberzeit soll ein Zuschlag von 25 Prozent, für Sonntags- und Nachtarbeit ein solcher von 50 Prozent bezahlt

werden. Die Arbeitszeit soll im Sommer 10 Stunden, im Winter 9 beziehungsweise 8 Stunden betragen mit 1 1/2 stündiger Mittagspause.

Vereinbarung deutscher Stimmöbel-Fabrikanten. Ein in seiner Gesamtheit bisher wenig hervorgetretener Zweig der deutschen Industrie: Die „Stuhl- (bezw. Stimmöbel) Fabrikation“, welche etwa 150 größere und etwa 600 mittlere und kleine Betriebe umfaßt, ist, genötigt durch allgemeine Preiserhöhungen ihrer Rohmaterialien und steigende Lasten, im Begriffe, sich fester zusammenzuschließen, um wieder lohnende Verkaufspreise zu erzielen. Länder- und provinzweise Konferenzen fanden im Dezember 1899 und Januar ds. J. statt. Einer demnächstigen Delegiertenzusammenkunft soll im Mai 1900 eine allgemeine deutsche Versammlung (wahrscheinlich in Dresden) folgen. Bekanntgegeben ist eine vorläufige Preiserhöhung von 10 % ab 1. Januar 1900. Ueberproduktion findet bei der hauptsächlich für den heimischen bezw. kontinentalen Markt arbeitenden Stimmöbel-Industrie nicht statt. Die konstatierten Hauptmängel (verlustbringende Preise, schändliche Abzüge, große Verluste infolge unvorsichtiger Kreditgewährung) beziehen sich meist auf den Geschäftsverkehr mit Großstädten.

Verschiedenes.

Schweiz. Volksbank. Der Verwaltungsrat derselben beschloß in seiner Sitzung vom 22. d. der Delegierten-